Das große Krabbeln auf dem Kopf

Kopfläusen schnell den Garaus machen

Eltern von Kindern im Kindergarten- oder Schulalter können ein Lied davon singen: Schon wieder heißt es „Wir haben Läuse!". Kopflausbefall ist zu Recht meldepflichtig. Denn nur die umfassende Aufklärung aller Kontaktpersonen mit entsprechenden Hinweisen kann verhindern, dass es über Wochen oder Monate hinweg zu Lausbefall in einer Einrichtung kommt. Doch es gibt auch schwarze Schafe unter den Eltern, die bei Kopflausbefall ihres Kindes niemanden informieren – aus Scham, für unhygienisch oder sozial fragwürdig gehalten zu werden. Völlig zu Unrecht, denn Kopflausbefall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun.

Lausbefall der Gemeinschaftseinrichtung mitteilen Wer bei seinem Kind Kopfläuse oder Nissen (Eier) entdeckt, muss dies unverzüglich der Gemeinschaftseinrichtung mitteilen und darf sein Kind solange nicht in die Schule oder den Kindergarten bringen, bis der Lausbefall bekämpft wurde. Normales Haarewaschen entfernt weder Läuse noch Nissen, da diese fest im Haar verankert sind. Kinder dürfen die Gemeinschaftseinrichtung wieder aufsuchen, sobald die erste Behandlung mit Läusemittel stattgefunden hat.

SO BEHANDELN SIE KOPFLÄUSE RICHTIG:

- *1. Tag: Haare mit Läusemittel aus der Apotheke nach Anweisung behandeln und anschließend nass auskämmen.*
- *Tag 5: Haare nass auskämmen, um neu geschlüpfte Larven zu entfernen.*
- *Tag 8 - 10: Haare erneut mit Läusemittel behandeln.*
- *Tag 13: Haare zur Kontrolle nass auskämmen.*
- *Tag 17: Nochmals Haarkontrolle wie am 13. Tag.*

Läusekamm gibt Sicherheit bei Lausbefall Der Speichel der Läuse verursacht starken Juckreiz. Lausbefall erkennt man daran, dass das Kind sich vermehrt am Kopf kratzt, oft am Hinterkopf oder hinter den Ohren. Wenn man die Kopfhaut genau untersucht, sieht man die ungefähr zwei bis drei Millimeter großen Läuse oder die weißen ovalen Nissen (circa 0,8 mm), die wie an einer Perlschnur aufgereiht an den Haaren nahe der Kopfhaut sitzen. Sicherheit, ob Ihr Kind von Kopfläusen befallen ist, erhalten Sie durch einen Läusekamm (in der Apotheke erhältlich). Wenn Sie die Haare nass machen, eine Pflegespülung auftragen, die Haarsträhnen einzeln auskämmen und den Kamm jeweils auf einem Papiertuch ausklopfen, können Sie sehen, ob Läuse oder Nissen mit herausfallen.

Anti-Läusemittel nach acht Tagen erneut anwenden In der Apotheke ist eine Auswahl an wirksamen Anti-Läusemitteln erhältlich (bei Kindern bis zwölf Jahren z.T. auf Rezept möglich). Wichtig ist, dass die Behandlung nach acht bis zehn Tagen wiederholt wird, weil dann die neue Generation Läuse aus den Eiern schlüpft. Kopfläuse leben ungefähr einen Monat und ernähren sich vom Blut ihres Wirts. Die Weibchen legen bis zu 10 Eier am Tag. Nach acht bis zehn Tagen schlüpfen die Larven. Sie werden nach neun bis elf Tagen geschlechtsreif. Daher ist die Wiederholungsbehandlung mit Anti-Läusemittel so wichtig. Erhalten die Läuse keinen Nachschub an Blut, überleben sie nur circa zwei Tage. Sie können sich daher auch kurzzeitig auf Mützen, Schals und Jacken sowie Spielzeug der Kinder befinden.

Auch Familienmitglieder auf Läuse untersuchen Hat Ihr Kind Läuse, dann untersuchen Sie alle Familienmitglieder ebenfalls auf Lausbefall. Kämme, Bürsten und Haarschmuck sollte man in heißem Seifenwasser reinigen. Sicherheitshalber empfiehlt es sich, Bettwäsche, Schlafanzüge und Kissen bei 60 Grad zu waschen. Nicht waschbare Gegenstände wie Spielzeug oder Textilien kann man auch in einer geschlossenen Plastiktüte für ein paar Tage in die Gefriertruhe geben.

Copyright/Herausgeber: Apodirekt GmbH Bahnhofstr. 13 b, 91126 Rednitzhembach
Quelle: Gesundheitsmagazin der Fontana Apotheke http://www.fontana-apotheke.de/gesundheitsmagazin.html